

«Integration ist mehr als nur Döner»

KULTURVEREIN ANATOLIEN Der Kulturverein Anatolien hat sich das friedliche Miteinander verschiedener Kulturen auf die Fahne geschrieben. Vereinssprecher Gökhan Karabas und Vereinsmitglied Enes Atac zeigen Wege der Integration und zum Abbau kultureller Barrieren auf.

HAKAN AKI



Enes Atac (links) und Gökhan Karabas im «Begegnungszimmer» des Kulturvereins Anatolien. (Bild: mim)

Ein heller Raum eingerichtet mit einer bequemen Sitzgarnitur aus der Türkei. An zwei Wänden hängen Wandbilder, die in Holzrahmen gefasst sind. Sogar einen Fernseher gibt es. «Das ist unser Begegnungszimmer, das Herz unseres Kulturvereins Anatolien Olten», erklärt Vereinssprecher Gökhan Karabas. Hier treffen sich Vereinsmitglieder und solche, die es werden wollen, zum gegenseitigen Gedankenaustausch. Ob hausinterne Schulungen zur Integrationsförderung, gemeinsame Computerspiele mit Kindern und Jugendlichen oder literarischer Austausch. Hier ist für jeden etwas dabei. «Was können wir tun, um uns besser zu integrieren? Das ist die Frage, die wir, ob gross oder klein, untereinander regelmässig diskutieren und nach Antworten suchen».

Vereinsgründung am Nationalfeiertag

Mit dem Ziel, kulturelle Barrieren zu durchbrechen und das friedliche Miteinander zu fördern, wurde der Verein am 1. August 2013 gegründet. Das der Tag der Vereinsgründung auf den Nationalfeiertag der Schweiz fiel, scheint ein purer Zufall zu sein. «Als jemand mit türkischem Hintergrund, der sich aber gleichzeitig auch als Schweizer fühlt, ist es meine Aufgabe, mich für das interkulturelle Zusammenleben einzusetzen. Als Verein sind wir davon überzeugt, dass die Barrieren einzig und allein daraus resultieren, dass sich beide Seiten

nicht oder zu wenig gut kennen», so der 30-jährige Familienvater Gökhan Karabas.

Name als Programm

Beim Kulturverein Anatolien ist der Name Programm. «Anatolien bedeutet übersetzt «Mutter kultureller Werte in Frieden», erklärt der gepflegte Brillenträger mit ruhiger Stimme. Für dieses angestrebte friedliche Zusammenleben organisiert der «Kulturverein Anatolien» verschiedene Veranstaltungen. «Neben dem gemeinsamen Fastenbrechen zu Ramadan können Interessierte durch Musikurse das Spielen türkischer Musikinstrumente erlernen oder sich das Marmorieren von Keramik und Ton aneignen. Auch Lesungen werden durchgeführt. Den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt», so Gökhan Karabas, der Mitglied der Fachkommission Bildung und des Gemeinderats der Stadt Olten ist, weiter. Das Wichtigste für ein friedliches Miteinander ist laut Gökhan Karabas, dass jeder Einzelne auf den andern zugeht und offen ist für etwas Neues. Gemeinsamen un-

ternehmen die Vereinsmitglieder auch Reisen ins Ausland. «Wir haben bereits Kulturreisen nach Holland oder Bosnien unternommen», freut sich Doppelbürger Karabas. Damit soll der kulturelle Blickwinkel der Mitglieder erweitert werden.

Integration im Kindesalter

Während sich Gökhan Karabas um die kulturellen Anliegen der Erwachsenen kümmert, ist Enes Atac für die Integration und Verhaltensstrukturen der Kinder und Jugendlichen zuständig. Der 28-Jährige studierte Religionspädagogik und Ethik an der Universität Zürich. «Integration beginnt bereits als Kind. Ich versuche den Kindern und Jugendlichen den richtigen Umgang mit den Eltern und untereinander zu vermitteln, was ich auch wöchentlich überprüfe», so Enes Atac. So gibt es beispielsweise eine Verhaltensliste mit den Punkten Ehrlichkeit und Respekt gegenüber den Eltern. Nach dem Motto «Jeden Tag eine gute Tat», wird auch das in der Liste vermerkt und von den Eltern unterschrieben, erzählt der Pädagoge.

Als Belohnung erhält das Kind, das sich an die Vorgaben hält, ein Geschenk. «Das motiviert und fördert die Integration».

Frieden steht im Vordergrund

Neben dem Kulturverein Anatolien in Olten hat die Gemeinschaft einen zweiten Standort in Gränichen (AG). «Unsere Tür steht für jeden, der will, offen. Wir wollen zeigen, dass im Islam Frieden im Vordergrund steht und Menschen aller Religionen mit- und nebeneinander leben können. Zum anderen ist Integration mehr als nur Döner», sagt Gökhan Karabas. Der bis dahin ruhige Karabas fängt an mit seinen Händen zu gestikulieren. Seine Stimme wird lauter und er beginnt, auf dem Sofa sitzend sich ruckartig von links nach rechts zu bewegen. Das Bild, das aktuell über den Islam verbreitet wird, stimmt den jungen Mann traurig. «Das, was da passiert, hat nichts mit dem Islam zu tun. Entweder sind die, die so etwas verbreiten, Menschen mit radikaler Gesinnung oder ihnen fehlt es grösstenteils an Bildung». Gemeint ist die Art und Weise, wie der Islam aktuell durch die extremen Islamisten verbreitet wird.

Mitgliederzahl - Tendenz steigend

Dass der Kulturverein Anatolien erfolgreiche Integrationsarbeit leistet, zeigt sich am Zuspriech der Bevölkerung. «Immer wieder haben wir Personen, die zwar keine Mitglieder sind, aber regelmässig an unseren Treffen und Veranstaltungen teilnehmen», freut sich Gökhan Karabas. Seit der letzten Veranstaltung im Dezember verzeichne der Verein grossen Zulauf. Aktuell zählt er 45 Mitglieder. Tendenz steigend.

> KONTAKT

Kulturverein Anatolien
Gökhan Karabas
Konradstrasse 21
4600 Olten
T 062 212 18 70
www.anatolienkultur.ch

VEREINSNACHRICHTEN



Der aktuelle Vorstand mit dem Jubilar: (vorne v.l.): Walter Krummenacher (Aktuar), Kari Caminada (Beisitzer), Ernst Hildebrand (Jubililar) und Thomas Kuhn (Präsident). (hinten v.l.): Bruno Ulrich (Vize-Oberturner und Spielleiter), Peter Schenker (Vizepräsident) und Christian Bachofner (Kassier). Es fehlt auf dem Bild: Michiel Sanders (Oberturner). (Bild: ZVG)

Fast alle Ämter besetzt

MÄNNERTURNVEREINS STARRKIRCH-WIL Kürzlich konnte der Präsident Thomas Kuhn eine stattliche Schar Turner und Gäste zur 87. Generalversammlung im Altersheim Brüggli in Dulliken begrüssen. Ständiges Gelächter begleitete den Apéro. Der Grund dazu waren die Fotos, die in der Diaschau gezeigt wurden. Die Jahresberichte des Präsidenten, des Oberturners und des Spielleiters zeigten einen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr auf. Vizeoberturner Bruno Ulrich präsentierte die Auswertung der Turnstundenbesuche und des Plauschwettkampfes. Am meisten Turnstundenbesuche hatte Erwin Dürger auf dem Konto, gefolgt vom ältesten aktiven Turner Jean Straub, Michiel Sanders, Bruno Ulrich und Peter Züf-

le. Diese fünf Turner besuchten 2015 über dreiviertel aller Turnabende. Als Anerkennung erhielten sie eine Flasche Wein. Beim Plauschwettkampf, welcher dieses Jahr aus acht Disziplinen bestand, siegte der Vereinspräsident Thomas Kuhn vor Bruno Ulrich und den beiden drittplatzierten Urs Barrer und Bruno Oberli. Die diesjährige Vereinsreise führt an den Rheinfall und nach Schaffhausen. Wie schon öfters wird die Reise vom erfahrenen Reiseführer Bruno Ulrich organisiert. Nebst dem normalen Turnprogramm sind Anlässe wie Kegeln, Minigolf, Fahrradtour, Auffahrtswanderung, Spezialsommerprogramm sowie je ein gemeinsamer Turnabend mit der Männerriege Dulliken und dem STV Starrkirch-Wil geplant. Kassier Christian Bachofner informiert über die Rechnung und das

Budget. Finanziell schloss das Vereinsjahr mit einem geringen Minus ab. Nun stand das Traktandum Wahlen an. Vizepräsident Peter Schenker dankte Thomas Kuhn für die gute Vereinsführung und seine Bereitschaft, sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung zu stellen. Auch der restliche Vorstand musste wieder gewählt werden. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme von Felix Wälty, stellten sich zur Wiederwahl. Die Vakanz vom Beisitzer bleibt vorläufig unbesetzt. Abschliessend konnte der Präsident den Turnleitern Michiel Sanders und Bruno Ulrich einen Gutschein als Dankeschön überreichen. Ein kleines Präsent erhielten auch die Ersatzleiter Urs Barrer und Bruno Oberli. Auch unter dem Traktandum Ehrungen gab es Einiges zu ehren und Geschenke entgegenzunehmen: Ein grosses Dankeschön an Felix Wälty, welcher seit Jahren im Vorstand des MTV in diversen Funktionen tätig war. Ein herzliches Dankeschön an Bruno Ulrich für die jahrelange Betreuung der Internetseite aller turnenden Vereine in Starrkirch, an Fredy Marinello für seinen Einsatz und zu guter Letzt den zwei Helferinnen vom Frauenturnverein für den Serviceeinsatz. Jetzt kam Kari Caminada zu Wort: Er gratulierte dem ältesten Vereinsmitglied – Ernst Hildebrand – nachträglich zum 90. Geburtstag und wünschte ihm alles Gute für die Zukunft. Er durfte ihm einen guten Tropfen überreichen. Kurz vor 22 Uhr schloss der Präsident die GV und lud alle noch zum Verweilen ein. ZVG www.turnvereine-starrkirch.ch

Vertrag mit Justin Feser verlängert

EHC OLTEN Der EHC Olten hat den auslaufenden Vertrag mit seinem kanadischen Topskorer Justin Feser um zwei Jahre verlängert. Er spielt mindestens zwei weitere Saisons für den EHC Olten. Unmittelbar vor Playoffstart hat sich der Club mit dem 23-jährigen Kanadier auf eine Vertragsverlängerung einigen können. Feser beendete die Qualifikation 2015/16 als Topskorer des Teams; in 44 Spielen gelangen ihm 48 Punkte, darunter 18 Tore. Gesamthaft erzielte der flinke und technisch starke Stürmer für den EHC Olten in bisher 157 Partien 158 Skorerpunkte. Sportchef Köbi Kölliker freut sich: «Justin ist für uns sehr wertvoll. Er ist nicht nur ein zuverlässiger Skorer, er macht auch seine Mitspieler besser». In die Playoffs startet morgen auch Ajoie-Center Stefan Mäder. Auf die neue Saison hin wechselt der gebürtige Emmentaler nach mehreren Jahren im Jura dann zum EHC Olten. Er hat einen Dreijahresvertrag unterzeichnet. Der 190 cm grosse Mäder soll unter anderem mit seinem Kampfgewicht (97 kg) dem Team mehr Stabilität verleihen, wie Köbi Kölliker sagt. «Mäder bringt die nötige Physis ins Spiel, ausserdem ist er ein sehr guter Boxspieler.» Der 25-Jährige fungiert diese Saison bei Ajoie als Assistenzcaptain (bisher 38 Spiele, 17 Punkte, 14 Strafminuten). Mäder stammt aus dem Nachwuchs der SCL Tigers, mit denen er auch NLA-Erfahrungen sammeln konnte. ZVG www.ehco.ch

SPORTAGENDA

SAMSTAG, 20. FEBRUAR

HANDBALL

16.45: SG HV Olten - TV Muri. Herren 1. Liga. Gruppe 2. Olten, Giroud Olma-Halle www.hvloten.ch



Der SG HV Olten spielt diese Woche zu Hause gegen den TV Muri. (Bild: ZVG)

STREETHOCKEY

14.00: SHC Phoenix Hägendorf - SHC Bulldozers Kernenried Zauggenried. Herren 1. Liga. Hägendorf, Spielfeld Raiffeisen Arena www.phoenixhaegendorf.ch

SONNTAG, 21. FEBRUAR

EISHOCKEY

17.30: EHC Olten - EHC Visp. Herren NLB. Olten, Eisstadion Kleinholz www.ehco.ch

TIERISCHES OLTEN

«Mary»

Geschlecht: weiblich

Geburtsdatum: 18. Juli 2009

Rasse: Golden Retriever

Wesen: Mary ist eine liebe und verschmuste Hundedame, die mit ihren fünf Jahren noch sehr aktiv und unternehmungslustig ist. Mit anderen Hunden versteht sie sich nicht sonderlich gut und auch Katzen sollten in ihrem neuen Zuhause keine wohnen.

Impfungen: Mary hat alle Impfungen, ist entwurmt und gechippt

Anforderungen: Mary wünscht sich ein Zuhause bei Menschen, die Zeit haben, sie sowohl geistig als auch körperlich zu beschäftigen. Nicht in eine Familie mit Kindern.

Adresse:
Tierdörfli
Aspweg 51
4612 Wangen/Olten
T 062 207 90 00

Bitte vereinbaren Sie zu Bürozeiten telefonisch einen Termin.

